

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementspreis:** Vierteljährlich bei den Aussträgern 1,20 M., in den Ausgabestellen 1 M., beim Postbezug 1,50 M., mit Postgebühren 1,92 M. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8 1/2 bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion abends von 6 1/2 bis 7 Uhr.

**Insertionsgebühr:** Für die 5 gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 20 Pfg., für Privatleute in Merseburg und Umgebend 10 Pfg., für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Nekrologie außerhalb des Inseratenpreises 40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 100.

Wittwoch, den 29. April 1908.

148. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 125 der Kreisordnung bringe ich zur Kenntnis, daß der am 26. v. Mts. abgelaufene Freistag

1. die Wahlen
  - a) der Vertrauensmänner für die bei den Amtsgerichten zusammentretenden Ausschüsse nach § 40 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877
  - b) eines Mitgliedes des Sparfassenkuratoriums
  - c) eines Schiedsmannes für den VIII. Landbezirk
  - d) zweier Mitglieder des Kreisauschusses
2. die Befestigung der Vorbestände der Kreis- und der Kreisparafasse mit je 60 000 M. gegen Diebstahl beschließen,
3. der Gemeinde Milgau zu den Kosten der Pflasterung des Weges von der Merseburger Querfurter Straße nach dem Bahnhof Milgau eine Beihilfe von 500 M. gewährt,
4. die Aufhebung des Absatz 2 des § 11 des Sparfassenstatuts beschließen,
5. mit der Einführung des Uebertragbarkeitsvertrags bei der Kreisparafasse sich einverstanden erklärt,
6. für die Rechnungen der Kreisparafasse, der Kreiskommunalkasse, des Mobilmachungs-fonds, der drei Wegebaufonds und der Puf-beschlagschmiede pro 1906 Entlastung erteilt,
7. den Etat
  - a) der Pufbeschlagschmiede für das Jahr 1908 in Einnahme und Ausgabe auf 4 165 M.
  - b) der Kreiskommunalkasse für das Jahr 1908 in Einnahme und Ausgabe auf 397 478 28 M. festsetzt,
  8. die Bestellung eines ehrenamtlichen Spmbitus gemäß § 132 der Kreisordnung beschließen, sowie
  9. seine Zustimmung zum Verkauf des dem Kreiskommunallandbesitz des Kreises Merseburg gehörigen Bauernquartals Nr. 10 in Gölitzsch an den Gutsbesitzer Ringelbe daselbst zum Preise von 4050 M. erklärt hat.

Einen Auszug aus dem Etat für das Jahr 1908, sowie aus der Rechnung pro 1906 lasse ich nachstehend folgen.  
Merseburg, den 15. April 1908.

Der königliche Landrat.  
Graf v. Pausonville.

### Auszug

aus dem Etat der Kreiskommunallverwaltung Merseburg für 1908.

	M.	Pf.
Einnahme		
Betriebsfonds	50 000,—	
Ueberflüsse	10 000,—	
1. Zur Durchführung der Kreisordnung gewährte Beträge	16 088,—	
2. Gebühren für streitige Verwaltungssachen	63,—	
3. Grundstücke des Kreises	1 670,—	
4. An Jagdscheingeldern	8 000,—	
5. Restituierte Unterhaltungskosten für Gemütskranke, Taubstumme, Blinde, Blöde	16 990,—	
6. Mobilmachungs-fonds	6 188,98	
7. Zinsen des Bestandes der ehemaligen Donatigeldverlässe	24,86	
8. Zinsen des Fonds, welcher im Jahre 1891/92 zur Unter-fügung der durch Hochwasser geschädigten Bewohner des		
zu übertragen:	109 024,84	

	M.	Pf.
Uebertrag:	109 024,84	
Kreises mit 27 000 M. bewilligt wurde, indessen wegen der sehr reichlich geflossenen Gaben nicht verbraucht worden ist und zwar Sparfassenbuch Nr. 7385 von 11441,06	381,86	
9. Zinsen von vorübergehend angelegten Kapitalen	2 000,—	
10. An auszusprechenden Kreis-abgaben	246 209,75	
11. Für das Eichamt. Gebühren für das Eich	2 000,—	
12. Betriebssteuer	7 600,—	
13. Zuschuß aus den Zinsüber-schüssen der Kreisparafasse zur Tilgung des bei der Kreis-parafasse aufgenommenen Dar-lehns	—	
14. Gebühren für die Justiz-er-förderung	493,—	
15. Kreisbundessteuer	20 000,—	
16. Beihilfe von der Landwirt-schaftskammer für die Provinz Sachsen zur Prämierung der besten angebotenen Justiziere	200,—	
17. Von der landwirtschaftlichen Berufs-Genossenschaft für die Provinz Sachsen	900,—	
18. Von der Kreisparafasse zu den Gehältern der Beamten der Kreisparafasse 76200 M. und 2% Beträge zur Witwen-kasse 15240 M.	7 772,40	
19. Zu erhaltende Witwenlofen-beträge von 432 M. betra-genden Militärpensionen	8,64	
20. Insgemein und zur Ab-rundung	888,29	
Summa:	397 478,28	

### Ausgabe.

Betriebsfonds	50 000,—
1. Zur Durchführung der Kreis-ordnung	17 839,80
2. Beitrag des Kreises zur Unterhaltung der hiesigen Puf-beschlagschmiede	150,—
3. Grundstücke des Kreises	2 008,—
4. Zur Instandhaltung der beiden Häuser des Kreises, des Bureau-inventars, sowie des Gartens des älteren Kreisbauhauses	1 500,—
5. Befoldungen und Pensionen	11 880,—
6. Beträge für die Kreis-be-amten zur Witwen- und Waisen-Versorgungsanstalt der Provinz Sachsen	282,24
7. Provinzialabgabe	90 772,59
8. Unterhaltungskosten für Taub-stumme, Blinde, Blöde, Ge-mütskranke, Krüppel	44 958,65
9. Mobilmachungs-fonds	—
10. Unterfügung von Veteranen aus den Feldjahren 1864, 1866, 1870/71	400,—
11. Druckloft, Insertionsgebühren Porto pp.	600,—
12. Zur Anschaffung von Hyfol zc. für die Hebammen und Ver-streitung anderer Kosten im Interesse der Gesundheitspflege	1 800,—
13. Zur Unterbringung (scrophulöser Kinder	1 000,—
14. Zur Disposition des Kreis-aus-schusses zu Ausgaben, welche nicht auf gesetzlicher Verpflich-tung beruhen und zu Gratifi-kationen und Unter-fügungen für Kreis-be-amte	500,—
15. Zur Unterfügung hilfsbedürftiger Hebammen zur Dis-position des Herrn Landrats	1 500,—
16. Kosten des Zwirngeschäfts	3 800,—
17. Zur Bestreitung der Prämien für den Wegebau resp. Ver-zinsung und Amortisation der	144 940,—
18. Zur Bestreitung der Ausgaben der Naturalverpflegungs-stationen	7 993,—
19. Kosten des Eichamts	2 000,—
20. Zur Bestreitung der Kosten für die Beaufsichtigung der ausgebauten Gemeinewege im Kreise Merseburg durch Provinzial-Ghauffeeaufseher	4 600,—
21. Ausgaben für Abzug der Justiziere	446,—
22. Für Prämierung der besten angebotenen Justiziere	500,—
23. Provisionskosten für die Feuer-spitzen im Kreise Merseburg	678,—
24. Remuneration an Kreisbaum-wärter Kotel in Keihsberg	1 280,—
25. Zur Tilgung des bei der Kreis-parafasse aufgenommenen Dar-lehns	—
26. Beihilfe für Anstellung von Gemeindefachwehern. Dieselben müssen von einer Korporation oder einem Verein angestellt und in der Gemeindepflege tätig sein	2 000,—
27. Beihilfe des Kreises an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle a. S. zur Unterhaltung der hiesigen landwirtschaftlichen Winter-schule	400,—
28. Zur Bestreitung der Kosten für die Beschaffung und Unterhal-tung der Desinfektionsapparate nebst Arbeitsgerätschaften, so-wie für die Desinfektions-mittel	1 000,—
29. Widerrechtliche Beihilfe an die Gendarmen	700,—
30. Beihilfe für Unterfügung der Volksbibliotheken im Kreise	1 000,—
31. Insgemein und zur Abrundung	1 000,—
Summe:	397 478,28

	M.	Pf.
Uebertrag:	223 191,28	
15. Zur Unterfügung hilfsbedürftiger Hebammen zur Disposition des Herrn Landrats	1 500,—	
16. Kosten des Zwirngeschäfts	3 800,—	
17. Zur Bestreitung der Prämien für den Wegebau resp. Ver-zinsung und Amortisation der Wegebau-schuld	144 940,—	
18. Zur Bestreitung der Ausgaben der Naturalverpflegungs-stationen	7 993,—	
19. Kosten des Eichamts	2 000,—	
20. Zur Bestreitung der Kosten für die Beaufsichtigung der ausgebauten Gemeinewege im Kreise Merseburg durch Provinzial-Ghauffeeaufseher	4 600,—	
21. Ausgaben für Abzug der Justiziere	446,—	
22. Für Prämierung der besten angebotenen Justiziere	500,—	
23. Provisionskosten für die Feuer-spitzen im Kreise Merseburg	678,—	
24. Remuneration an Kreisbaum-wärter Kotel in Keihsberg	1 280,—	
25. Zur Tilgung des bei der Kreis-parafasse aufgenommenen Dar-lehns	—	
26. Beihilfe für Anstellung von Gemeindefachwehern. Dieselben müssen von einer Korporation oder einem Verein angestellt und in der Gemeindepflege tätig sein	2 000,—	
27. Beihilfe des Kreises an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle a. S. zur Unterhaltung der hiesigen landwirtschaftlichen Winter-schule	400,—	
28. Zur Bestreitung der Kosten für die Beschaffung und Unterhal-tung der Desinfektionsapparate nebst Arbeitsgerätschaften, so-wie für die Desinfektions-mittel	1 000,—	
29. Widerrechtliche Beihilfe an die Gendarmen	700,—	
30. Beihilfe für Unterfügung der Volksbibliotheken im Kreise	1 000,—	
31. Insgemein und zur Abrundung	1 000,—	
Summe:	397 478,28	

### Zusammenstellung.

Einnahme: 397 478,28 M.  
Ausgabe: 397 478,28

### Auszug

aus der Rechnung der Kreiskommunalkasse Merseburg für das Rechnungsjahr 1906.

1. Zur Durchführung der Kreis-ordnung gewährte Beträge	16 088,—
2. Gebühren für streitige Ver-waltungssachen	31,—
3. Grundstücke des Kreises	1 670,—
4. An Jagdscheingeldern	9 576,—
5. Restituierte Unterhaltungskosten für Gemütskranke, Taub-stumme, Blinde, Blöde	18 454,82
6. Mobilmachungs-fonds	13 886,81
7. Zinsen des Bestandes der ehe-maligen Donatigeldverlässe	24,86
8. Zinsen des Fonds, welcher im	
zu übertragen:	59 731,49

	M.	Pf.
Uebertrag:	53 731,49	
Jahre 1891/92 zur Unterfügung der d. Hochwasser geschädigten Bewohner des Kreises mit 27 000 M. bewilligt wurde, indessen wegen der sehr reichlich geflossenen Gaben nicht ver-braucht worden ist und zwar Sparfassenbuch Nr. 7385 von 11 441,06 M.	381,86	
9. Zinsen von vorübergehend angelegten Kapitalen	4 039,99	
10. An auszusprechenden Kreis-abgaben	256 386,06	
11. Für das Eichamt. Gebühren für das Eich	2 864,75	
12. Betriebssteuer	8 005,—	
13. Zuschuß aus den Zinsüber-schüssen der Kreisparafasse zur Tilgung des bei der Kreis-parafasse aufgenommenen Dar-lehns von noch 14 076 M.	6 722,86	
14. Gebühren f. d. Justizierfö-rung	480,—	
15. Kreisbundessteuer	22 674,—	
16. Insgemein und zur Abrundung	1 398,01	
17. Zurildes. Provinzialabgaben	1 055,18	
Betriebsfonds	50 000,—	
Ufferrate	2 049,91	
Vorschüsse	3 896,82	
Summe:	419 185,43	

### Ausgabe.

1. Zur Durchführung der Kreis-ordnung	16 088,50
2. Beitrag des Kreises zur Unter-fügung der hiesigen Puf-beschlagschmiede	150,—
3. Grundstücke des Kreises	2 909,60
4. Zur Instandhaltung der beiden Häuser des Kreises, des Bureau-inventars, sowie des Gartens des älteren Kreis-bauhauses	2 850,01
5. Befoldungen und Pensionen	3 060,—
6. Provinzialabgabe	76 304,38
7. Unterhaltungskosten für Taub-stumme, Blinde, Blöde, Ge-mütskranke, Krüppel und an-dere körperlich gebrechliche Personen	44 831,68
8. Mobilmachungs-fonds	7 688,98
9. Unterfügungen von Veteranen aus den Feldjahren 1864, 1866, 1870/71	270,—
10. Druckloft, Insertionsgebühren, Porto pp.	1 250,37
11. Zur Anschaffung von Karbol-lösung für die Hebammen und Bestreitung anderer Kosten im Interesse der Gesundheitspflege	1 742,76
12. Zur Unterbringung scrophulöser Kinder	1 389,45
13. Zur Disposition des Kreis-aus-schusses zu Ausgaben, welche nicht auf gesetzlicher Ver-pflichtung beruhen und zu Gratifi-kationen und Unter-fügungen für Kreis-be-amte	300,71
14. Zur Unterfügung hilfsbedürftiger Hebammen zur Dis-position des Herrn Landrats	1 120,50
15. Kosten des Zwirngeschäfts für Donorierung der Formulare und Beschaffung d. Formulare	3 462,65
16. Zur Bestreitung der Prämien für den Wegebau resp. Ver-zinsung und Amortisation der	
zu übertragen:	163 414,69

Table with 2 columns: Description of expenses and amounts. Includes items like 'Uebertrag', 'Begehren', 'Zur Bekämpfung der Naturverpflegungssituationen', etc.

Uebersicht.

Summary table showing 'Einnahme 419 185,43 M.', 'Ausgabe 460 193,09', and 'Voranschlag 41 122,82'.

Bekanntmachung.

Text regarding the cleaning of the city streets, mentioning the deadline of May 15th and the responsibility of property owners.

Bekanntmachung.

Text regarding the election of the city council, mentioning the date of April 30th and the location of the election.

Die Zinsen des Albert'schen, Hohl'schen und Kummel'schen Legats, welche bestimmt sind, armen, fleißigen und würdigen Kindern der hiesigen Stadt den Besuch der ersten Bürger-Schule zu ermöglichen, werden in nächster Zeit von uns für die Zeit von März 1908 bis 1909 verteilt werden.

Der Magistrat.

Die Gemeindefeuerversicherung der hiesigen Stadt für 1908, d. h. die Liste derjenigen Steuerpflichtigen, welche mit einem Jahreseinkommen bis zu 900 M. veranlagt sind, liegt vom 1. Mai d. J. ab 14 Tage lang im Steuerbureau, Rathaus 2 Treppen zur Einsicht offen.

Wegen die Veranlagung steht den Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlussfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegungfrist die Berufung zu, welche bei dem Vorstehenden der Veranlagungskommission, dem Röniglichen Herrn Landrat hierseits, anzubringen ist.

Der Magistrat.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. April. (Hofnachrichten.) Sr. Maj. der Kaiser begab sich heute mit den Herren seiner Umgebung im Automobil vom Schloss Wilhelm nach der Stadt Korfu.

Marokko.

Paris, 28. April. Wenden trafen hier Nachrichten aus Tanger ein, nach welchen neue Boten Kasulula m e u c h l i e r i c h e Ermordung mit dem Tode beendigten, daß ein Weib das Mithrauten Kasulula gegen die Lokales bestieg und ihn bestimmte, der Einladung zur Feier des Mulubisches Folge zu leisten.

Stadtverordneten-Sitzung.

Merseburg, 28. April.

Die gestrige Sitzung der Stadtverordneten wurde abends um 6 Uhr vom stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Lehrer G r e m m e r, eröffnet.

Dieselbe gab zunächst Kenntnis von einem Einladungsbescheid des hiesigen Voranschlags. Am 4. und 5. Mai findet hierseits der Verbandstag der Voranschlags-Bereine Deutschlands und zugleich die 50jährige Feier des Bestehens des hiesigen Voranschlags-Bereins statt.

Der erste Punkt derselben betrifft Entlastung von Rechnungen. Rechnung der Schulklasse für 1905. Berichterstatter Herr St. B. S t o l l b e r g. Die Einnahmen haben für die höhere Mädchen- und die höhere Knaben-Schule 48.339 M., die Ausgaben 89.451 M., der städtische Zuschuß 46.113 M. betragen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betrifft Festsetzung eines Zuschusses für ein Haus in der Burgstraße. Es betrifft das Haus des Herrn J u m e l e r s H o f b e r g. Berichterstatter Herr St. B. S t o l l b e r g.

Der folgende Punkt betrifft die Festsetzung des Weges nach Witten von der Goldbrücke bis zur Flurgänge mit Abgang. Berichterstatter Herr St. B. S t o l l b e r g.

seinen jetzigen Zustand bei gutem Wetter gut, bei schlechtem Wetter schlecht sei und empfiehlt, die Pflasterung so bald als möglich vorzunehmen und die erforderlichen Mittel, 16.250 Mark zu bewilligen. Herr K r a u s e stellt den Antrag, die Bewilligung zunächst auszusprechen und erst die Pflasterung der Lobigtauer Straße, die ausgebaut sei, in Angriff zu nehmen.

Lokales.

Merseburg, 28. April. Der Distrikt der Reichsbank ist gestern von 5 1/2 auf 5 v. H. der Lombardzinsfuß für Wechsel gegen Verpändung von Effekten und Waren von 6 1/2 auf 6 v. H. herabgesetzt worden.

Die Steuerzettel betreffs Staatssteuer für das Jahr 1908/09 sind den Steuerpflichtigen zugestellt worden. Der Vermögens von über 6000 M. besitzt, hat die Nachricht, was er von 1908 bis 1911 an Ergänzungsteuer zu bezahlen hat, gleich mit bekommen.

Beamten-Wohnungsverein. Wegen Festsetzung der Richtlinien am Bürgergarten-Grundstück zwischen dem Beamten-Wohnungsverein einerseits und der Stadt und den Interessenten andererseits Einigungsbesprechungen.

Beamten-Zuerungszulagen. Die Auszahlung der vom preussischen Landtage bewilligten preussischen Zuerungszulagen wird im Laufe dieser Woche geschehen, soweit eine Auszahlung noch nicht stattgefunden hat.

Der Bürgerverein „Süd und West“ hatte gestern, Montag, abend seine Mitglieder zu einer General-Verammlung in die „Goldene Kugel“ einberufen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betrifft Festsetzung des Jahresbeitrages. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, den Beitrag auf 1 Mark pro Jahr zu bemessen und zwecks etwaiger Statutenänderung demnächst eine Generalversammlung einzuberufen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betrifft Festsetzung der Richtlinien am Bürgergarten-Grundstück zwischen dem Beamten-Wohnungsverein einerseits und der Stadt und den Interessenten andererseits Einigungsbesprechungen.

schiedens“ verlas der Herr Vorsitzende die Antwort auf das Schreiben an die Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin, zu des Weiterführung der Straßenbahn Halle-Merseburg von der Endstation Bahnhofsstraße bis zur Kaserne; demnach kann in der Sache vorläufig noch nichts in Aussicht gestellt werden.

Die beiden Volkskassen, für welche die Mittel kürzlich händichereits bewilligt worden sind, sind aus Braunschweig hier eingetroffen und werden von heute ab Verwendung finden. Wie man hört, kostet jeder Hundert Mark.

Vom Rathaus.

Merseburg, 28. April. Die Pflasterung der Lobigtauer Straße liegt sozusagen in der Luft, denn es ist in kurzer Zeit das dritte Mal, daß ein der Stadtverordneten-Verammlung zur Sprache gebracht wurde.

Die Pflasterung der Lobigtauer Straße liegt sozusagen in der Luft, denn es ist in kurzer Zeit das dritte Mal, daß ein der Stadtverordneten-Verammlung zur Sprache gebracht wurde. Die Frage scheint jetzt nicht mehr zu lauten: Ob? sondern: Wann? Zunächst muß erst das Seminar fertig gestellt sein, und es wäre wünschenswert, daß die Ansuchen von Bauwerkstätten ihre Route durch die Lobigtauer Straße zu nehmen genötigt würden, damit dieselbe, da ihre Neupflasterung doch so gut wie sicher zu sein scheint, zu gunsten der andern Zufahrtstraßen erst verbraucht und dann neu gepflastert — und mit Zementplatten belegt — würde.

Die Pflasterung der Lobigtauer Straße liegt sozusagen in der Luft, denn es ist in kurzer Zeit das dritte Mal, daß ein der Stadtverordneten-Verammlung zur Sprache gebracht wurde. Die Frage scheint jetzt nicht mehr zu lauten: Ob? sondern: Wann? Zunächst muß erst das Seminar fertig gestellt sein, und es wäre wünschenswert, daß die Ansuchen von Bauwerkstätten ihre Route durch die Lobigtauer Straße zu nehmen genötigt würden, damit dieselbe, da ihre Neupflasterung doch so gut wie sicher zu sein scheint, zu gunsten der andern Zufahrtstraßen erst verbraucht und dann neu gepflastert — und mit Zementplatten belegt — würde.

Die Pflasterung der Lobigtauer Straße liegt sozusagen in der Luft, denn es ist in kurzer Zeit das dritte Mal, daß ein der Stadtverordneten-Verammlung zur Sprache gebracht wurde. Die Frage scheint jetzt nicht mehr zu lauten: Ob? sondern: Wann? Zunächst muß erst das Seminar fertig gestellt sein, und es wäre wünschenswert, daß die Ansuchen von Bauwerkstätten ihre Route durch die Lobigtauer Straße zu nehmen genötigt würden, damit dieselbe, da ihre Neupflasterung doch so gut wie sicher zu sein scheint, zu gunsten der andern Zufahrtstraßen erst verbraucht und dann neu gepflastert — und mit Zementplatten belegt — würde.

Die Pflasterung der Lobigtauer Straße liegt sozusagen in der Luft, denn es ist in kurzer Zeit das dritte Mal, daß ein der Stadtverordneten-Verammlung zur Sprache gebracht wurde. Die Frage scheint jetzt nicht mehr zu lauten: Ob? sondern: Wann? Zunächst muß erst das Seminar fertig gestellt sein, und es wäre wünschenswert, daß die Ansuchen von Bauwerkstätten ihre Route durch die Lobigtauer Straße zu nehmen genötigt würden, damit dieselbe, da ihre Neupflasterung doch so gut wie sicher zu sein scheint, zu gunsten der andern Zufahrtstraßen erst verbraucht und dann neu gepflastert — und mit Zementplatten belegt — würde.

— die Herren sorgen alter deutscher Sitte gemäß für ihr Umkleen schon selbst aussehend!

Provinz und Umgegend.

\* Frankleben, 25. April. Infolge der bedeutenden Entwicklung der Kohlenindustrie in unserem Westlande werden hier 6-800 fremde, namentlich polnische und italienische Arbeiter beschäftigt, durch die unsere früher so friedliche Gegend vielfach beunruhigt wird. So wurden beispielsweise in vergangener Woche drei Einbruchdiebstähle und ein Leberfall verübt. In Kößiger brachen Diebe, wie wir bereits meldeten, in Abwesenheit des zweiten Lehrers in dessen Wohnung ein und stahlen Leinwand, Wäsche und ein Fahrrad. In Niederbeuna wurden dem Maurer Wolf 16 Silberer gestohlen und gleich im Stalle abgeschlachtet. Auf dem Bahnhof Niederbeuna hatten es die Diebe hauptsächlich auf die Stationskasse abgesehen. Sie drückten eine Scheibe ein und stiegen in den Wartesaal, konnten aber hier nicht weiter, da alle Türen verriegelt waren, so daß sie unererwarteter Sache wieder abziehen mußten. Bis jetzt sind die Diebe noch unbekannt. Auf der Rainauer Chaussee wurde ein Radfahrer, der in Merseburg Einkäufe besorgt hatte, von 4 fremden Arbeitern überfallen und ihm die Waren abgenommen. Singuläre Vorfälle verfallen ihm aber wieder zu seinem Eigentum. (M. C.)

\* Großhaina, 27. April. Die komplette Anlage der „Mittel“ ist nunmehr bis auf einige nebenstehende Arbeiten vollendet, und wird die für die Kesselfeuerung erforderliche Rohle bereits mit der elektrischen Förderanlage den Feuerungen zugeführt. Die beiden aufgestellten Dampfmaschinen nebst Generatoren und Nistmaschinen laufen am Tage ununterbrochen, desgleichen sämtliche Apparate in der Bricketfabrik und die Pressen teilweise leer. Die Fabrikation dürfte daher bestimmt in den nächsten 14 Tagen aufgenommen werden und ist auch der Eisenbahnansluß soweit fertiggestellt, als er in der ersten Zeit der Frierung benötigt wird. Ferner werden zugeht im Schachte elektrische Wasserhaltungsmaschinen aufgestellt, nach deren Inbetriebnahme die bisher stationierten 5 Lokomobilen in Wegfall kommen. Der Bau der Beamten- und Arbeiterwohnungen schreitet ebenfalls rüstig vorwärts. Häuser, die sich in ihrer Gesamtheit sehr schön ausnehmen, sind jetzt alle unter Dach. — Im Laufe der vergangenen Woche wurde durch Zufall auf der Grube „Reinland“ von einem Bohrer in der Wasserhaltungsschacht in einer Tiefe von 11 1/2 Zentner ein Rest, ja 30 Pfunden Petroleum und Kohöl und einer Anzahl Steinkohlenbröckel entdeckt. Nach eingeleiteten Nachforschungen wurde festgestellt, daß als mutmaßlicher Täter der Pumpenwärter K. verdaßlich erscheint, da außer ihm keine andere Person am Fundort dauernd tätig war. Andernfalls hätte K. die Gegenstände selbst finden und seinem Vorgesetzten vom dem Fundort sofort Meldung erstatten müssen. Ob Diebstahl oder die Unachtsamkeit, den Schacht in Brand zu legen, konnte nicht festgestellt werden. Jedenfalls wird die Angelegenheit noch ein gerichtliches Nachspiel haben. K. wurde sofort entlassen. (M. C.)

\* Böllau, 25. April. Dem Herrn Grafen Adolf von Hohenthal hier, künftlich preussischer Kammerherrn und Schloßhauptmann von Merseburg, ist von der theologischen Fakultät der Universität Halle die Würde eines Ehren doktors der Theologie verliehen worden. Wenn die Fakultät zum Anlaß dieser Ehrung die Widern-Gedenkfeyer gewährt hat, so hat sie gerade dadurch die hohen Verdienste des Herrn Grafen Hohenthal um die Verinnerlichung und Vertiefung des evangelischen Glaubenslebens und der evangelisch-christlichen Liebestätigkeit besonders hervorzuheben wollen.

\* Bünshendorf, 25. April. Gestern wurde an Stelle des verstorbenen Ortsrichters Neuburg dessen Sohn, Herr Gustav Neuberger, als U r t e i l s r i c h t e r, einstimmig zum Ortsrichter unserer G-meinde gewählt. Angehörige der Familie Neuburg bekleiden dieses Amt bereits seit 1801, also 107 Jahre.

\* Groß-Schorlopp, 26. April. Das Gustav Römer'sche Gut in Groß-Schorlopp von ca. 140 Morgen ist durch Kauf in den Besitz des Bankhaus Besold u. Raabe in Halle a. S. übergegangen.

\* Mordelwitz (Kreis Merseburg), 26. April. Der Fürst der hiesigen Rittergutsbesitzer übertrug in der Sonabendnacht, als er einen von ihm zu kontrollierenden Kamm betrat, drei Männer, die sich in der Abkist, zu stellen, eingeschlagen hatten. Der eine von

den Spitzböden rief dem anderen zu, den Wächter niederzuschlagen. Letzterer legte, um dem Diebe hierin zuvorzukommen, selbst sein Gewehr an, drückte ab und schoß dem Manne eine Kugel in den Kopf. Die beiden anderen Diebe entliefen, jeder einen Satz Kartoffeln auf dem Rücken, in der Dunkelheit. Der Gestoffene, der das Verbrechen sofort verlorben hatte — die Kugel war ins Ohr gedrungen — wurde aufgehoben und in das Leipziger Stadtkrankenhaus übergeführt, wo selbst er am Nachmittag verstorben ist. — Im einzelnen wird den „M. N.“ noch gemeldet: Der Gutsnachtwächter K. traf morgens gegen 1/1 Uhr an den in der Nähe der Rittergutszäune gelegenen Kartoffelmieten drei Männer beim Kartoffelstehlen. Als der Nachtwächter die Diebe anrief, wurde er von ihnen angegriffen und mit Knütteln bedroht. Er gab zunächst einen Revolvererschuss in die Luft ab und zog sich in der Richtung nach dem Gutsgehöft zurück. Da er von den Dieben verfolgt wurde, feuerte er noch zwei weitere Schüsse ab und rief im Gutsgehöft nach Hilfe, worauf die Diebe die Flucht ergriffen. Bei einer Begehung des Tatortes fand man zunächst einige Säcke Kartoffeln, ein Stielwetter hin einen der Diebe schwer verletzt und bewußtlos am Boden liegen. Neben ihm lag ein starker Knüttel, mit dem dem Nachtwächter zulezte gegangen war. Der sofort zur Stelle geholte Scheuchwäger Artilettete dem Verletzten die erste Hilfe und ordnete dessen sofortige Überführung in das Krankenhaus St. Jakob in Leipzig an. Der Verletzte ist, wie erst später festgestellt wurde, der Arbeiter Ernst Bittorf von hier, Vater von sechs kleinen Kindern. Der Mann ist seiner Verwundung erlegen. Die gerichtliche Untersuchung des Falles ist bereits eingeleitet.

\* Greiz, 25. April. Gestern vormittag wurden am Greizer Bahnhof zwei Leichen gefunden. In der einen Leiche wurde die 21 Jahre alte Anna G e r t v o n hier erkannt, in der anderen die 80 Jahre alte Postkassierin Sch u b e r t aus Reichenbach i. B. Es liegt anscheinend Selbstmord vor, der Beweggrund ist noch nicht ermittelt. Während die Leiche vorgestern ins Wasser gegangen sein kann, muß die Leiche der Schubert schon mindestens drei Wochen im Wasser gelegen haben, da sie schon stark verwest war.

\* Ramberg, 25. April. Der langjährige Rechtsanwalt in der Salzmannschen Fabrik Ernst H a a e, hatte sich vor einigen Tagen eine geringfügige Verletzung an der Hand zugezogen. Es trat Blutvergiftung hinzu, die jetzt den Tod des rüstigen Mannes herbeiführte.

\* Sena, 26. April. Zu der bereits gemeldeten Verhaftung des Rechtsanwalts Alberti wird noch geschrieben: Die Unregelmäßigkeiten, die sich der Rechtsanwalt in seiner Geschäftsführung zuschulden kommen ließ, sollen ziemlich erheblich sein. Es verlautet, daß er 15000 M. Münzelgelder unterschlagen hat. Zur Aburteilung des Falles ist die Strafammer des Landgerichts Weimar zuständig, in dessen Untersuchungsgefängnis Alberti eingekerkert wurde. Rechtsanwalt Justizrat Siapp, der die Verteidigung des Rechtsanwalts Alberti führt, hat die Haftentlassung gegen Stellung einer Kaution von 5000 M. beantragt. Der Antrag wurde aber abgelehnt.

\* Wittenberg, 24. April. Am Ostermontag machte sich ein U r k e t e r des 20. Regiments, der sich ohne Urlaub in R o t t a befand, dort mit einem alten Gewehr zu schaffen. Das geladene Gewehr ging dabei los, und der Schuß schmerzte dem Mann die linke Hand so schwer, daß sie ihm im hiesigen Lazarett abgelöst werden mußte.

\* Verburg, 27. April. Die franks Witwe Trog durchschritt sich aus Verzweiflung mit einem Tischmesser den Hals und stürzte sich dann auf die Straße. Sie wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, wo sie hoffnungslos darniederliegt.

\* Verhadt, 27. April. Die königliche Betriebsinspektion zu Arnstadt scheidet demjenigen eine Belohnung von 100 M. zu, der den Täter namhaft macht, der am Morgen des 16. April auf der Straße Elgersburg-Immenau am Oberpötkler Leberwege die große Steine auf die Schienen gelegt und mit Rosenstücken besetzt hat.

\* Wittenberg, 27. April. Hochbetagt starb hier die Witwe Betschmann. Mit ihr ist wieder eine lebende Erinnerung an den Feldzug 1870/71 heimgegangen. Vor dem deutsch-französischen Kriege war sie Kantinenwirtin beim hiesigen Leib-Bataillon, zog mit ihm als Marktschänderin ins Feld und lebte, während die Schwarzen in Weg verblieben, mit den Ötern nach hier zurück. Als

diese dann mit dem Leibbataillon die Garnison wechselten, verließ sie auch weiterhin bis zu ihrem Uebertritt in den Ruhestand die Kantine im sogenannten Einquartierungshaus. Der hiesige Verein ehem. 92er Widmeten Franz und Schliefe: „Der treuen Bataillon des Leibbataillons 1870/71.“ Unser Bataillon ehrt die Tote, indem es zu der Beerdigung als Trauermusik seine Kapelle stellt.

Gerichtszeitung.

\* Nachen, 25. April. Der frühere Postkoffer G a n n e m a n n aus Bromberg, der bereits wegen Schmutzgeleit verurteilt ist, hatte durch Frauen die ihren Männern, welche in Nachen arbeiteten, Essen brachten, Sacharin aus dem benachbarten Holland einschmuggeln lassen, welches er aus der Schweiz bezog. Die Strafkammer verurteilte ihn zu sechs Monaten Gefängnis und 1000 Mark Geldbuße.

Bermischtes.

\* Kassel, 27. April. In Bad Wildungen explodierte gestern Abend im Hause des Arztes Dr. Fritz R e h r i g der Dampfessel der im Keller befindlichen Zentralheizungsanlage. Ein dabei stehendes Dienstmädchen wurde auf der Stelle getötet, ein zweites schwer verletzt. Im Hause wurden durch die Explosion große Verwüstungen angerichtet. Der Materialschaden ist bedeutend.

\* Kassel, 26. April. Ein junges Fräulein, das bei einem Friseurbesuche in K a n n e r g a s s e n zu Besuch war, wurde bei der Bestätigung des Maßnehmensalles von der Transmissionsriem und ins Nabegetriebe gezogen. Ehe das Werk zum Stillstand gebracht werden konnte, war die junge Dame bis zur Unkenntlichkeit zerissen.

\* Hirschberg, 24. April. An der 45-jährigen Gehilfenin Arbeiterin M a r i a G a r t h wurde im Walde ein Suizidmord verübt. Von dem Täter fehlt jede Spur.

\* Wiesbaden, 26. April. Hier erlag der Goldbesitzer D e s h a m p s seine Gattin, die ihn verlassene hatte, und vermurdete seine Schwiegermutter schwer und entsetzte sich hohn selbst.

\* Genua, 27. April. Aus O t t a w a wird telegraphiert: Ein Bergzug am Abhange des Westberges am Flüsse Verre hat das an diesem Hügel gelegene Dorf Notre Dame de la Salente verflüchtigt. Gegen zwanzig Häuser wurden zerstört und dreißig Menschen getötet, sieben Leichen sind bereits geborgen. Berge und Krantenspfleger eiten aus der 20 km entfernten Stadt Badingham zur Unglücksstätte. Das Dorf liegt in wenig bewohnter Strandgegend.

Kleines Feuilleton.

\* Ein Bahndiehl aus Bayern. Kürzlich wurde im Schwenfurter Zug vor Dapfurg plötzlich die Notbremse gezogen. Eine mit ihrem Kinde im Zuge befindliche Bauersfrau hatte das Aussteigen verstimmt und zog, um nicht nach Dapfurg befördert zu werden, die Bremse. Noch bevor der Zug stand, sprang sie aus dem Wagon; die Murrenden konnten nur das Kind noch zurückfassen. Während des Hinunterfallens der Frau brauchte aus der entgegengekehrten Richtung in vollster Jagdgeschwindigkeit der Schnellzug heran. Glücklicherweise erlitt die Frau nur leichte Abschürfunken am Kopf. Mit fast unglücklicher Verpöpfung setzte der Zug, an welchem die Bremsvorrichtung defekt geworden war, seine Fahrt fort. Kaum hatte der Zug eine kurze Strecke zurückgelegt, als die Notbremse neuerdings gezogen wurde. Einige besonders aufgeregte Naturen waren darüber so aufgebracht, daß sie den Zug verlassen und nach Bamberg gehen wollten. Endlich wurde die Ursache des neuerlichen Aufenthalts bekannt: Der 3 glühbar war an der ersten Unfallstelle verlesen worden. Die ereignisreiche Fahrt wurde schließlich doch noch glücklich beendet.

\* Justizrat Wasserfall †. Ein merkwürdiger Mann ist, erst 48 Jahre alt, im Krankenhaus in P i n n e b e r g gestorben, Justizrat Wasserfall, der Herausgeber der in Swafopmund erscheinenden „Deutsch-Südwestafrikanischen Zeitung.“ Im Jahre 1898 gab er seine Anwaltspraxis in Berlin auf, um sich als Rechtsanwalt in Windhof niederzulassen und gleichzeitig dort eine deutsche Zeitung herauszugeben. Da er nicht darauf rechnen konnte, in Afrika Fußfäste zu finden, lernte er selbst lesen und drucken. Er gab vom 12. Oktober 1898 ab die „Windhofer Nachrichten“ heraus, die erste deutsche Zeitung, welche auf afrikanischem Boden gedruckt wurde. Das Blättchen erschien zunächst nur alle 14 Tage. In der ersten Zeit schrieb, redigierte, setzte und druckte er es selbst auf einer Handwappresse, welche er von Deutschland mitgenommen und die er auf Ochsenwagen von Swafopmund nach Windhof hatte transportieren lassen. In kurzer Zeit gewann das Blatt an Umfang und Bedeutung. Anfang Oktober 1901 verlegte er seinen Wohnsitz und den Erscheinungsort des Blattes, das er danach „Deutsch-Südwestafrikanische Zeitung“ nannte, nach Swafopmund. Er vertrat mit Festigkeit und Freimut die Interessen der deutschen Ansiedler und insbesondere ihren Anspruch auf Selbst-

verwaltung und Förderung ihres wirtschaftlichen Wohles. Nach rastloser Arbeit im Dienste der Kolonie erkrankte er und begab sich Heilung suchend nach Europa. Unmittelbar nach seiner Ankunft mußte er sich einer Operation unterziehen, die zwar gelang, aber ihn nicht zu retten vermochte.

\* Verhaftung von Falschmünzern. In Boulogne sur Mer (Frankreich) wurden drei italienische Graf M a r c e t t i, ein ehemaliger Offizier und dessen Frau unter der Beschuldigung der Falschmünzerei verhaftet. Das Ehepaar, in dessen Wohnung in England bei Paris eine Unternehmung vorgenommen wurde, soll Mitschuldige und Helfershelfer in London und Marseille haben.

Zum Fall Eulenburg.

\* Merseburg, 28. April. Die Sache wird immer verwickelter, denn das „Leipz. Vol.“ weiß zu melden, Eulenburg habe gegen die Zeugen R i e d e r l und E r n s t Strafantrag wegen Meinungsgeäußerung und Verleumdung beantragt, es sei bei der Berliner Staatsanwaltschaft ein Schreiben des Fürsten Eulenburg eingegangen, wonach er seine früheren ethischen Aussagen in vollem Umfang aufrecht erhält.

Hier steht die Welt vor einem Rätsel. Es gibt, soweit sich im Moment beurteilen läßt, nur die Möglichkeit, daß Fürst Eulenburg an ungewöhnlicher Gedächtnischwäche leidet oder daß er mit arglistigem Raffinement seine Position bis zum letzten Augenblick zu halten sucht, oder daß er — einen Doppeltakt ansetzt, der damals auf seinen Namen die Taten begangen hat. Das stimmt aber damit nicht, daß Ernst wiederholt in Liebenberg gemeldet und noch heute Verwalter der Eulenburg'schen Besitzungen in Starnberg ist.

Aussklärung wird und muß erfolgen, die Allen aus Mündigen sind bei der Oberstaatsanwaltschaft in Berlin noch nicht entzogen, resp. noch nicht abgehandelt worden, da sie in Mündigen bis auf weiteres noch benötigt werden.

Dem „Frankf. Gen.-Anz.“ wird berichtet:

\* Berlin, 27. April. In Starnberg ist ein Untersuchungsrichter eingeflossen. Mittlerweile sind nach neue Tatsachen ermittelt worden. Frühermeister Ernst hat im Münchener Prozeß angegeben, daß er von der Mutter des Fürsten Eulenburg ein Darlehen von 12000 Mark erhalten hätte, diesen Betrag aber bereits zurückbezahlt und alljährlich pünktlich die Zinsen entrichtet habe. Das Darlehen ist nur dem Namen nach von der Mutter des Fürsten, in Wirklichkeit aber von dem Fürsten selbst gegeben worden. Ernst macht unsichere Angaben über die Post, durch welche er die Zinsen angeblich der Mutter des Fürsten gesandt hat. Es steht fest, daß Fürst Eulenburg zu jener Zeit noch zu anderen jungen Leuten, deren Namen angegeben werden, in Starnberg Beziehungen unterhalten hat. Ernst selbst gibt das zu.

\* Dresden, 26. April. Die von hier aus verdrätete Nachricht, daß der wegen Verleumdungen gegen § 175 Str.-G.-B. angeklagte Kandidat der Theologie H a r t, der bei einer hier wohnhaften aristokratischen Familie als Erzieher tätig war, in früheren Jahren bei dem Fürsten Eulenburg in Stellung war, ist vollständig erstanden.

Der Schiedspruch für das deutsche Baugewerbe.

Nach sehr langwierigen Verhandlungen in Berlin ist anhängend eine Einigung zu erwarten. Von den drei Unparteiischen ist im Schiedspruch beschlossen worden, der im wesentlichen befaßt, daß keine Lohnreduktionen vorgenommen werden dürfen. Die Parteien haben bis nächsten Montag zu erklären, ob sie den Schiedspruch annehmen oder ihn ablehnen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

\* New-York, 27. April. Der Staat Mississippi ist durch die letzten Tornados am meisten mitgenommen worden. Die Zahl der Toten wird dort auf 300 und die Zahl der Verletzten auf etwa 1000 geschätzt. In den zerstörten Ortshäusern herrscht großes Elend. Es wurden Jette erbeben. Der große Mangel an Aergern wird sehr schmerzhaft empfunden. Hilfleistung wurde in die Wege geleitet.

\* Warschau, 28. April. In Kiele wurde der Direktor Anasjew ermordet.



# Der Räumungs-Verkauf



meiner in Qualität und strammen Packungen unübertroffenen

## Braunschweiger Gemüse-Konserven

(867)

hat am 23. d. Mts. begonnen und habe ich die Preise ganz bedeutend herabgesetzt. Verlangen Sie bitte neue Preisliste.

### Fernsprecher 343. Paul Näther Nachf., Markt 9.

### Erstklassiger Mineralbrunnen sucht für Merseburg General-Vertreter

zu coulantem Bedingungen. Verkauf wird durch bestes  
Kellere-Material unterstützt. Bewerber mit eigenem  
Fuhrwerk werden bevorzugt. Gest. Offerten sub. K.  
D. 1562 an Rudolf Mosse, Köln. (913)

Für unsere erstklassigen Erzeugnisse der Kunststeins und  
Granitoidbranche, Fassadenverkleidung, Treppensufen etc.  
suchen wir bestempfohlene Herren als

### Vertreter,

welche bei Behörden u. Bauwerkern gut eingeführt sind, gegen hohe  
Provisionsbezüge. Off. u. A. E. 661 an Rudolf Mosse, Leipzig erb.



Von heute ab steht wieder ein frischer  
Transport junger, schwerer, hoch-  
tragender und neumilchender

### Kühe

bei mir zum Verkauf. (913)

### L. Nürnberger.

Von Donnerstag, den 30. d. M.  
empfehle ich eine Auswahl  
vornehmer hannoverscher  
sowie dänischer Alderpferde,  
und halbschwerer Alderpferde.  
Halle a. S., Dorotheenstr. 7, Tel. 1195.

### Chr. Körber.



### Zur Saison

empfehle sämtliche  
Oel- u. Wasserfarben sowie  
Fussbodenlackfarben,  
Streichf. Oelfarben,  
Bernsteinlacke,  
1a Leinölfirnis,  
Carbolineum,  
Terpentinöl,  
Siccativ.

Pinsel alle Sorten u. Größen,  
Schablonen neueste Muster,  
Malereineale  
Leime,  
Schlemmkreide,  
Cement,  
Gips.

### Für Maler Extra-Vorzugspreise. Adler-Drogerie

Wilh. Kiesslich Jah.: Kurt Atzel. (885)  
Entenplan Fernsprecher 311.

### Bericht

aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsäch-  
lich erstellte Getreidepreise vom 24. April bis 27. April 1908.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm					
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	
Merseburg, St.	19,50-21,20	18,60-20,00	16,50-20,00	14,50-16,50	19,00-25,00	
do. Ld.	—	—	—	—	—	
Weissenfels, St.	19,40-19,80	18,80-19,00	16,00-18,00	14,00-14,50	—	
Weissenfels, Ld.	—	—	—	—	—	

Als ärztlich geprüfte  
**Masseuse**  
empfiehlt sich (175)  
Frau L. Hetzscholdt,  
Wilhelmstr. 6.

**Mastrindfleisch**  
à Pfd. 60 u. 65 Pfg.  
empfiehlt fortwährend  
**L. Nürnberger.** (912)

### Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse.

#### General-Versammlung

Dienstag, den 26. Mai 1908,  
abends 8 1/2 Uhr

im „Herzog Christian“.  
Ewige Anträge sind gemäß § 52  
des Statuts schriftlich bis zum  
13. Mai cr., abends 6 Uhr an den  
unterzeichneten Vorsitzenden einzu-  
reichen.

Merseburg, den 25. April 1908.  
Der Vorstand (907)  
Paul Thiele, Vorsitzender.

### Lassen Sie sich nicht täuschen

durch scheinbar billige Offerte in  
**Seife.**

Ich liefere in allerfeinster Qualität  
**Orbg. Kerenseife**

extragr. Nivea (1000 Gr. Pfl.)  
statt 70 Pfg. nur 60 Pfg.

Große Nivea (750 Gr. Pfl.)  
statt 52 Pfg. nur 45 Pfg.

**Weisse Wachskernseife**  
extragr. Nivea (1000 Gr. Pfl.)  
statt 81 Pfg. nur 70 Pfg.

Große Nivea (750 Gr. Pfl.)  
statt 62 Pfg. nur 53 Pfg.

Feinste gelb. Schmierseife  
à Pfd. nur 24 Pfg.

Feinste w. Terp. Seife  
à Pfd. nur 24 Pfg.

Alle anderen **Waldartell**  
ebenfalls zu ganz billigen Preisen.  
**Ihr eigener Vorteil**  
ist es, wenn Sie auch  
**Riegel-Seifen**  
nur nach Gewicht und nicht nach  
Riegel kaufen. (797)

**Paul Näther Nachf.**  
Fernspr. 343. Markt 9.



Hof-Schirm-Fabrik  
**F. B. Heinzl,**

Halle, Untere Leipzigerstr. 98.  
Regenschirme, größte  
Sonnenschirme, auswahl  
Spazierstöcke, billigste  
Preise.

Schirm-Bezüge sofort.  
(5% Rabatt per Marken.)

### Ziehung am 9. Mai 1908. Gnesener Pferde- Lotterie

2241 Gewinne. Wert Mark  
**60000**  
Hauptgewinn Mark  
**47000**

bestehend in  
**3 Equipagen, komplett bespannt**  
und zusammen

**46 Reit- u. Wagenpferde**  
Lose à 50 Pfg., Porto u. Liste 20 Pfg.  
11 Lose einschließlich Porto und Liste  
nur 5 M. empfiehlt

**Carl Heintze,**  
Berlin W., Unter den Linden 3.

**Bester Fussboden-Oellack Pinsel**  
mit **billig** **ausgiebig** **hart** **dauerhaft** **Farbe.** **in grösster Auswahl.**  
Niemals nachklebend. Gifffrei!

**Central-Drogerie Richard Kupper,**  
Markt 17.

### Friedmann & Co.

Bankhaus, Halle a. S., Poststr. 2.,  
gewähren Darlehen auf Ackersicherheit und gute sonstige Unterlagen.

Verkauf von 4% mündelsicheren Wertpapieren.  
**Einlösung von Coupons.** (468)



### Verzinkte Drahtgeflechte

Kann ich in diesem Jahre so billig  
wie nie zuvor abgeben. Es ist daher  
jedem Interessenten zu empfehlen,  
seinen Bedarf bei mir zu beden.

**Otto Bretschneider,**  
Eisenw.-Handlung, II. Ritterstraße.

### Photographie!

Zur Anfertigung anerkannt guter  
Photographien empfiehlt sich  
**Max Herrfurth,**  
Breitestraße 15. (793)

**H. Weiser- u. saure Gurken**  
(hochfein im Geschmack),  
**H. Sauerkohl,**

**Hülsestrüchte**  
Fühner- u. Taubenfutter, gute  
Speisefarbstoffe empfiehlt

**C. Tauch,** (906)  
Mehlhandlung, Preußertstraße 4.

Reparaturen und Auffrischen  
von Beleuchtungs- u. sonstigen  
Metall-Gegebenheiten, wie ver-  
nickeln, verchromen, bronzen,  
polieren u. lackieren besorgt in  
bester Ausführung zu billigsten  
Preisen

**A. Dresdner,**  
Bemühungsanstalt,  
weisse Mauer 19. (908)

Das Grundstück  
**Mälzerstrasse 16**  
ist vom 1. Juli dieses Jahres an  
ganz oder geteilt zu vermieten.  
Es enthält 15 heizbare Zimmer,  
reichliche Nebenräume, gute Stellung,  
Wageneinfahrt und Garten. Reflek-  
tanten wollen sich an Diener **Schoen-**  
**feld** daselbst wenden. (891)

**Stadt-Theater in Halle.**  
Mittwoch, 29. April, abds. 7 1/2  
Uhr, Umtausch. unglit: **Walzer-**  
**traum.**

### Kindersportwagen



und **Leiter-**  
**wagen**  
in den  
neuesten mo-  
dernsten Farben und  
Mustern, große Aus-  
wahl mit u. ohne Ver-  
deck, empfiehlt zu  
billigsten Preisen

**Otto Bretschneider,**  
Eisenw.-Handlung, II. Ritterstraße  
5% Rabatt bei Barzahlung

### Pferde

zum Schlachten  
tauft (1975)  
**Reinhold Möbius,**  
Rohschlachterei m. elektr. Motorbetrieb  
Oberbreitfeld a. E. Tel. 394.

### Landwirtsöhne

erhalten nach kurzer Ausbildung  
Stellung als Verwalter, Buchhalter,  
Amtssekretär oder Mastereibeamter.  
Lehrplan u. Vereinssetzung gratis.  
W. Eissfeldt, Direktor (888)  
der Landwirtsch. Schule zu Blanten-  
burg am Harz, Mühlbachstraße 2.

**Amerik. Brillant  
Glanz-Stärke**  
von Fritz Schulz in A.B.  
mit Schutzmarke  
BRILLANT-GLANZ-STÄRKE  
gibt die  
schönste Plattwasche

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.